

Pressemitteilung

Leipzig, 13. August 2015

Der Sächsische Ministerpräsident Stanislaw Tillich wird heute, am 13. August 2015, anlässlich des 54. Jahrestages des Mauerbaus das Archiv Bürgerbewegung Leipzig e.V. besuchen. Der Mauerbau vor 54 Jahren war eine folgerichtige Entscheidung der SED Diktatur, konnte doch nur so ihre Macht erhalten und gesichert werden. Gleichzeitig war es der Beginn vom Ende der DDR. Der Versuch ein Volk über Jahrzehnte einzusperren und der Freiheit zu berauben konnte nur scheitern.

Mit dem Besuch des Ministerpräsidenten wird die mittlerweile fast 25 Jahre andauernde Arbeit des Archives gewürdigt. Die Mitarbeiter, ehrenamtlichen Helfer, Mitglieder sowie der Vorstand des Archives freuen sich über diesen Besuch.

Das Archiv Bürgerbewegung Leipzig e.V. wurde am 5. Mai 1991 von ehemals aktiven Mitgliedern kirchlicher Basisgruppen und unterschiedlichen Oppositionsbewegungen der DDR gegründet. Grundlage des heutigen Archives bildet die "Markusbibliothek", welche analog zur Berliner Umweltbibliothek im Herbst 1988 gegründet wurde. Die Leipziger Markusgemeinde mit Pfarrer Rolf-Michael Turek an der Spitze stellte ihre „Gemeindebibliothek“ als „Umweltbibliothek“ einige Stunden pro Woche zur Verfügung. Dort konnten die Publikationen der politisch alternativen Gruppen (Samisdat u.a.) eingesehen werden. Außerdem erhielten die Gruppen dort nach den Festnahmen am 11. September 1989 einen Raum mit einem Telefonanschluss. Gezielt sammelte man Unterlagen zu den Ereignissen im Herbst 1989 wie Flyer, Augenzeugenberichte oder auch die Anzahl der Demonstrationsteilnehmer und vieles andere mehr.

Der Archivbestand umfasst derzeit ca. 220 lfm Schriftgut aus der Tätigkeit kirchlicher Basisgruppen in Leipzig bzw. aus dem ehemaligen Bezirk Leipzig und andernorts sowie mehr als 10.000 Fotos, zahlreiche Video- und Tonkassetten, hunderte Samisdatschriften und über 2.000 Bücher. In den vergangenen Jahren wurde eine Sammlung von mehreren zehntausend Aktentiteln archiviert und erschlossen, mit denen die erste Artikulierung des politischen Protestes, Ursachen und Verlauf der Friedlichen Revolution und das Entstehen demokratischer Strukturen umfassend belegt werden. Damit wird einmaliges Schrift- und Kulturgut gesichert und ein

grundlegender Beitrag zur Erforschung und Auseinandersetzung mit der Geschichte und den Folgen der SED-Diktatur geleistet.

Die Arbeit des Vereins wird in der jetzigen Form seit 1999 gefördert von der Stadt Leipzig, der Stiftung Sächsische Gedenkstätten, der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur, der Sächsischen Staatskanzlei und dem sächsischen Landesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen.

Ab 16:30 Uhr ist ein Rundgang durch die Archivräume geplant, während dem die Arbeit des Archivs und ausgewählte Dokumente aus dem Archivbestand dem Ministerpräsidenten vorgestellt werden.

Medienvertreter sind zur Begrüßung und zum Archivrundgang zwischen 16:30 und 17:00 Uhr recht herzlich eingeladen und können an diesem gern teilnehmen.

Ansprechpartner im Archiv: Frau Saskia Paul
Telefon: 0341 - 30 65 175
Mail: s.paul@archiv-buergerbewegung.de

Ansprechpartner für den Archivvorstand: Uwe Schwabe (Vorsitzender)